

LEUTE

Ulrich Brill führt VDI-Ruhrbezirk



Ulrich Brill, seit 2005 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Hauses der Technik (HDT), ist neuer Vorsitzender des Ruhrbezirks beim Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Prof. Brill will die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen HDT und VDI weiter vertiefen. Der VDI ist mit knapp 137 000 Mitgliedern der größte technische Verein in Deutschland. Allein der Ruhrbezirksverein, einer der bedeutendsten unter 45 regionalen Gliederungen, zählt 3000 Mitglieder. Nach seiner Wahl hielt Brill einen Festvortrag zum Thema „HDT – Anspruch, Realität und Zukunft.“

Frank Lehmann spricht über die Finanzkrise



Frank Lehmann, Wirtschaftsjournalist und Börsenexperte, spricht am 6. Mai vor der „Wirtschaftsvereinigung Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen Ruhrgebiet“ in der Philharmonie. „Wohin steuern die Finanzmärkte?“, fragt der 67-Jährige, den viele Fernsehzuschauer noch mit jahrelanger markanter Börsenberichterstattung in der ARD verbinden werden. Der gelernte Industriekaufmann und studierte Betriebswirt gehörte zu den Initiatoren von „Börse im Ersten“, einem mit bis zu drei Millionen Zuschauern besonders erfolgreichen TV-Format dieser Art.

Essener Technik für Goldminen

Das Unternehmen Clever & Co. entwickelt Betonspritz- und Klebmaschinen, die weltweit zum Einsatz kommen

Ilias Abawi

Irgendwo im Outback Australiens suchen Arbeiter in einer Goldmine nach dem Edelmetall, aus dem später Schmuck und anderes gefertigt wird. Die Arbeit in einer Mine ist nicht ungefährlich: Die Wände müssen gestützt werden, damit sie nicht einbrechen. Und an dieser Stelle kommt Technik aus Essen ins Spiel: Clever & Co., ein mittelständischer Betrieb, entwickelt sogenannte Betonspritzmaschinen, mit denen Beton mit einem Schlauch an die Wand gespritzt wird, um diese zu stützen. Es ist beileibe nicht die einzige Entwicklung des Unternehmens, das vor genau 60 Jahren gegründet wurde. Unter anderem erfand Hugo Clever Anfang der 1950er Kurvenleuchten für Autos!

„Die Betonspritzmaschinen sind heute unsere erfolgreichsten Produkte“, sagt Geschäftsführer Rüdiger Flötgen, der bei Clever & Co. vor 50 Jahren anfing, damals als Azubi – im Alter von 14 Jahren. Die Konstruktionen aus Essener Hause sind heute weltweit im Einsatz. In Brasilien und Indien werden mit Technik „made in Altenessen“ alte Hochöfen regeneriert.

In Länder wie Neuseeland und Japan exportiert die Elektro- und Maschinenfabrik, die 1949 von dem Ingenieur Hugo Clever und dem Kaufmann Rolf Müller gegründet wurde, Karten- und Warenprobenkleber: Diese Maschinen kleben Zubehörtartikel wie CDs, Kosmetika oder andere Probewaren in Zeitschriften. Der Geschäftsbereich wurde ins Leben gerufen, als ein Essener Druckbetrieb Maschinen benötigte, mit denen er die Spaßartikel für Micky-Maus-Hefte in die Zeitschriften einkleben konnte. „Wir haben diese Geräte entwickelt“, so Geschäftsführer Mark Flötgen (32).

Anfangs hätten die Maschinen bis zu 10 000 Produkte in



In der Fertigungshalle im Gewerbegebiet Laubenhof in Altenessen: Mark Flötgen und sein Vater Rüdiger Flötgen (re.) mit einer der Betonspritzmaschinen, die der mittelständische Betrieb Clever & Co. in die ganze Welt exportiert. Foto: WAZ, Walter Buchholz

der Stunde bearbeiten können, heute fertigt das Unternehmen Geräte, die 18 000 Stück schaffen. „In den USA“, sagt Rüdiger Flötgen, „testen

ALLEINIGES MERKMAL

Regelkammersystem

Die Betonspritzmaschinen, die von Clever & Co. entwickelt werden, arbeiten nach Angaben der Geschäftsführung mit einem sogenannten Regelkammersystem. Dieses bewirkt, dass der Beton kontinuierlich und staubfrei an die Wand gespritzt wird. „Das ist unser Alleinstellungsmerkmal“, sagt Rüdiger Flötgen. Es falle weniger von der Wand ab.

wir gerade eine Entwicklung, die dann pro Stunde 20 000 Produkte kleben kann.“

Der Betrieb, der aus der Mitte des Ruhrgebiets heraus in alle Welt exportiert, hat heute 30 Mitarbeiter (1949 startete es mit rund zehn Leuten) und erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von etwa 3,5 Millionen Euro.

In die Zukunft blicken Vater und Sohn Flötgen recht optimistisch, denn Beton und Kleber würden immer gebraucht. Allein der US-Markt gestalte sich für die Warenprobenkleber schwierig. „Die Amerikaner haben eine andere Mentalität. Die wollen nicht, dass etwas klebt“, sagt Mark Flötgen, „die sagen: Das fällt gar nicht raus – also fällt es auch nicht auf.“

„Marktplatz der Ehrenämter“ zeigt Vielfalt

Zum „Marktplatz der Ehrenämter“ laden die Ehrenamt Agentur und die RWE Rhein-Ruhr AG am Samstag, 9. Mai, in die Kruppstr. 5 ein. Ehrenamtlich aktive Essener werden von 11 bis 15 Uhr ihr Engagement vorstellen und informieren dann interessierte Bürger über die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in Essen.

Die Ehrenamtlichen sind in den verschiedensten Bereichen aktiv und geben in informeller Atmosphäre Einblicke in ihre Tätigkeiten. An rund 20 Informationsständen können die Besucher unverbindlich in die Welt des Ehrenamtes hineinschnuppern. Die beiden Veranstalter laden dazu mit den Worten ein: „Lassen Sie sich von der Vielfalt des Ehrenamtes anstecken.“

KURZ NOTIERT

Deutsche Bahn. Auf Grund von Bauarbeiten auf der Strecke des RE 14 kann der „Borkener“ am Donnerstag, 23. April, bei den Spätverbindungen nicht am Bahnhof Borbeck halten. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet. Eine Alternative ist die S-Bahn-Linie 9.

Krise trifft auch Stiftungen

Aber ihr in Essen ansässiger Verband warnt vor Panikmache

Hans-Walter Scheffler

Die jüngste Absage der „Menschenbilder-Ausstellung“ von Kulturstiftung Ruhr und Krupp-Stiftung kam für den in Essen ansässigen Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft offenbar nicht überraschend. Dessen Generalsekretär Andreas Schlüter erklärte gestern im Haus der Wissenschaft in Heidhausen: „Wenn Sponsoren derzeit wegbrechen, leiden kulturelle Einrichtungen am stärksten.“

Schlüter und der Stifterverband gehen davon aus, dass die Finanzkrise mit zeitlicher Verzögerung auch den Stiftungssektor treffen wird. Geschäftsführer Peter Anders prognostiziert sogar: „Die Krise ist selbst in der Wirtschaft noch gar nicht richtig angekommen. Es wird viele Entlassungen geben.“ Durch die niedrigen Zinssätze an den Kapitalmärkten, so Schlüter, hätten es Stiftungen schwer, das bisherige Ertragsniveau zu



Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stiftungsverbandes.

halten: „Langfristig werden weniger Mittel für wichtige soziale, wissenschaftliche und kulturelle Projekte zur Verfügung stehen.“ Die Ausschüttungen würden wohl um 10 bis 15 Prozent zurückgehen, aber er warnt vor Panikmache: „Im internationalen Vergleich stehen deutsche Stiftungen noch sehr gut da.“ Schlüter sprach von einer „doppelten Heraus-

forderung“ für Stiftungen: „Einerseits müssen sie sich den veränderten Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten anpassen, zum anderen stellt die Gesellschaft nun erhöhte Anforderungen an sie.“

Noch 2008 entwickelte sich das Stiftungswesen in Deutschland gut: 1020 Stiftungen wurden neu errichtet, die meisten mit 228 in NRW. Insgesamt gibt es in Deutschland derzeit 16400 Stiftungen, deren Gesamtvermögen wird auf rund 100 Milliarden Euro bei Ausschüttungen von 30 Milliarden Euro geschätzt. Essen ist mit gut 200 Stiftungen eine Art Hochburg. Wie Geschäftsführer Ambros Schindler berichtete, sind die Hälfte der vom Stifterverband betreuten 431 Stiftungen Altstiftungen mit noch lebenden Stiftern: „Die Stifter werden immer jünger. Sie sehen ihr Engagement als Teil ihrer Lebensplanung für den dritten Lebensabschnitt und stehen für Förderkontinuität.“

Diskussion über Atomkraftwerk-Plan

Zu einer Diskussion mit dem bulgarischen Nuklearexperten Georgui Kastchiev laden die Umweltorganisationen Urgewald, Rute und Attac am morgigen Mittwoch, 22. April, um 19 Uhr ins Haus der Technik, Hollestr. 1, ein. Es geht um die Pläne des RWE-Konzerns, im bulgarischen Belene ein Atomkraftwerk zu bauen. Wissenschaftler hatten wegen der seismischen Risiken von diesem Standort ausdrücklich abgeraten.

DKP lädt zur Steeler Maifeier

Unter dem Motto „Rot, frech, radikal - Feiern tun wir allemal“ lädt die DKP Essen zur traditionellen Maifeier. Sie findet statt am 25. April ab 19 Uhr im Bürgerhaus Oststadt, Schultenweg 37-41, in Steele. Geboten wird ein Programm mit der Kabarettistin Jane Zah und Schwoof mit der „BO-DISKO“. DKP-Ratsherr Patrik Köbele wird einen politischen Ausblick geben.

Bäderangebot am 1. Mai

Am 1. Mai bieten die Sport- und Bäderbetriebe ihren Badegästen das Grugabad in der Zeit von 7 bis 20 Uhr zum Schwimmen unter freiem Himmel an. Das Freibad Dellwig ist laut Mitteilung des Betriebsführers an diesem Tag ebenfalls von 7 bis 20 Uhr geöffnet. Alle anderen Bäder bleiben geschlossen, auch die Essener Sportstätten.

SPD diskutiert „Kibiz“

Kritische Zwischenbilanz des Kita-Gesetzes heute bei der AWO

Essens SPD will am heutigen Dienstag, 21. April, ab 18 Uhr in der AWO-Kantine (Pferdemarkt 5 - 7) kritisch über das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) der schwarz-gelben Landesregierung diskutieren. Neun Monate nach Inkrafttreten der

umstrittenen Neuordnung im Kindertagesstätten-Alltag wollen u.a. die Landtagsabgeordnete Britta Altenkamp und Thomas Kutschaty für Essen eine Zwischenbilanz ziehen. Anlass hierfür seien die sich häufenden Beschwerden

von Erzieherinnen und Eltern über den zu langsamen Ausbau der Betreuungsplätze für Unter-Dreijährige, die angespannte Personalsituationen in den Einrichtungen und ungerechte Kita-Gebühren in den Kommunen.

Gruga PARK 2009

Pflanzen RARITÄTEN markt

25. + 26. April
Beratung + Verkauf
10-18 Uhr

1. Mai Ausstellung Aurikeln
Pflanzen Fotografien von Marion Nickig

